

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

und Publikationsorgan der Zentral-Krank- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

Nummer 35

Rürnberg, den 15. September 1926

Redaktions-Adresse:
Ottensmühl 4,
München.
Telefon-Nr. 403.
Verantwortlicher Redakteur:
Herrn L. L.
Herrn L. L.
Herrn L. L.
Herrn L. L.
Herrn L. L.

Arbeiter, lernet aus dem Vergangenen!

Wenn wir von dem Gelingen der Gewerkschaften in der Nachkriegszeit sprechen, so können wir nur in der Nachkriegszeit uns vor Augen halten, so müssen wir in dieser Zeit einige Etappen besonders festhalten. Die erste war knapp nach dem Umsturz und hatte die sofortige Organisation der Arbeiterkraft zur Folge. Zweitens, das war die Zeit, die heute wir mit dem Namen der Arbeiterbewegung bezeichnen, die die Arbeiterkraft in der ersten Hälfte der dreißiger Jahre in der Arbeiterkraft festhalten, machte sich die Bewegung zu einem bedeutenden Arbeiterverbande umzuwandeln.

Freilich war mit all diesen Fortschritten die Ausbeutung des Arbeiters — der Kapitalismus noch lange nicht beseitigt. Die Arbeiterkraft strebte sich größere Ziele. Die Frage der Sozialisierung der Produktion, der Produktionsmittel, die Beherrschung der Wirtschaft, stand auf der Tagesordnung. Leider waren die unerschütterlichen Auseinandersetzungen über den einseitigen Weg. Während die Arbeiterklasse gespalten, in völliger Verwirrung anstatt gegen den Kapitalismus, gegeneinander kämpfte, hatte der Kapitalismus Zeit, sich zu kräftigen und sich von der momentanen Befremdung zu erholen.

Zur Disziplin über das hinter uns liegende ist jetzt nicht die Zeit. Dafür sind die Anforderungen der Gegenwart zu groß. Es folgt die zweite Etappe des Kampfes, aus der den Gewerkschaften gewisse Anforderungen erwachsen. Das furchtbare gewordenen Unternehmertum erholte sich erstaunlich schnell und fuhr fort in seine alte Bahn. Wenn die notwendigen Arbeiterkraft noch nicht im Grunde der Arbeiterkraft, die sich zu kräftigen und sich von der momentanen Befremdung zu erholen.

Die Disziplin über das hinter uns liegende ist jetzt nicht die Zeit. Dafür sind die Anforderungen der Gegenwart zu groß. Es folgt die zweite Etappe des Kampfes, aus der den Gewerkschaften gewisse Anforderungen erwachsen. Das furchtbare gewordenen Unternehmertum erholte sich erstaunlich schnell und fuhr fort in seine alte Bahn. Wenn die notwendigen Arbeiterkraft noch nicht im Grunde der Arbeiterkraft, die sich zu kräftigen und sich von der momentanen Befremdung zu erholen.

Die Disziplin über das hinter uns liegende ist jetzt nicht die Zeit. Dafür sind die Anforderungen der Gegenwart zu groß. Es folgt die zweite Etappe des Kampfes, aus der den Gewerkschaften gewisse Anforderungen erwachsen. Das furchtbare gewordenen Unternehmertum erholte sich erstaunlich schnell und fuhr fort in seine alte Bahn. Wenn die notwendigen Arbeiterkraft noch nicht im Grunde der Arbeiterkraft, die sich zu kräftigen und sich von der momentanen Befremdung zu erholen.

Die Disziplin über das hinter uns liegende ist jetzt nicht die Zeit. Dafür sind die Anforderungen der Gegenwart zu groß. Es folgt die zweite Etappe des Kampfes, aus der den Gewerkschaften gewisse Anforderungen erwachsen. Das furchtbare gewordenen Unternehmertum erholte sich erstaunlich schnell und fuhr fort in seine alte Bahn. Wenn die notwendigen Arbeiterkraft noch nicht im Grunde der Arbeiterkraft, die sich zu kräftigen und sich von der momentanen Befremdung zu erholen.

Die Disziplin über das hinter uns liegende ist jetzt nicht die Zeit. Dafür sind die Anforderungen der Gegenwart zu groß. Es folgt die zweite Etappe des Kampfes, aus der den Gewerkschaften gewisse Anforderungen erwachsen. Das furchtbare gewordenen Unternehmertum erholte sich erstaunlich schnell und fuhr fort in seine alte Bahn. Wenn die notwendigen Arbeiterkraft noch nicht im Grunde der Arbeiterkraft, die sich zu kräftigen und sich von der momentanen Befremdung zu erholen.

abhängig, wenn die Arbeiterkraft sich an unsichtbaren Dingen bemüht und die realen Notwendigkeiten der Arbeiterschaft nicht beachtet. Die Arbeiterkraft muß sich disziplinieren, sie muß sich tatige Fähigkeiten aneignen. Der gegebenen Kampfposition muß sich die Arbeiterkraft annehmen. Nur so sind die Ziele, die uns das Unternehmertum stellt, zu erreichen. Nur mit Disziplin, Geduld und Unerbittlichkeit den Kampf geführt, wird die Arbeiterkraft in der Folgezeit dem Unternehmertum erfolgreich Trotz bieten können.



Du bist noch nicht organisiert!

In diesen Worten liegt ein Vorwurf, der nicht eine Beschuldigung, sondern eine Aufforderung, eine Warnung enthält. Diese Aufforderung ist für den Arbeiter, der sich nicht organisiert hat, ein Ruf zum Handeln. Du bist noch nicht organisiert! Dieser Vorwurf hat umso mehr Bedeutung, je mehr wir uns der Gegenwart nähern. Die Arbeiterkraft muß sich disziplinieren, sie muß sich tatige Fähigkeiten aneignen. Der gegebenen Kampfposition muß sich die Arbeiterkraft annehmen. Nur so sind die Ziele, die uns das Unternehmertum stellt, zu erreichen. Nur mit Disziplin, Geduld und Unerbittlichkeit den Kampf geführt, wird die Arbeiterkraft in der Folgezeit dem Unternehmertum erfolgreich Trotz bieten können.

Die Disziplin über das hinter uns liegende ist jetzt nicht die Zeit. Dafür sind die Anforderungen der Gegenwart zu groß. Es folgt die zweite Etappe des Kampfes, aus der den Gewerkschaften gewisse Anforderungen erwachsen. Das furchtbare gewordenen Unternehmertum erholte sich erstaunlich schnell und fuhr fort in seine alte Bahn. Wenn die notwendigen Arbeiterkraft noch nicht im Grunde der Arbeiterkraft, die sich zu kräftigen und sich von der momentanen Befremdung zu erholen.

Trete ein in den Verband der Schuhmacher!

Zentralverband der Schuhmacher
Gesamterhebung Nürnberg, Offenwinklstraße 1

Beitritts-Erklärung

Hiermit erkläre ich, daß ich Mitglied des Zentralverbandes der Schuhmacher werden möchte.

Name: _____

Wohnung: _____

Beschäftigt bei: _____

Geburtsort: _____

Umfang: _____

Das Alter und Geschlecht nach, Aufnahme in Klasse: _____

Entnommen durch: _____

Beitrag: _____

Fort mit der Gleichgültigkeit!

Es hat immer, solange die Welt besteht, Reiche und Arme gegeben, predigen uns die Moralprediger. Gut, so wollen wir einmal Abwechslung in die Welt bringen. Gleichgültigkeit und Gleichgültigkeit sind heute schlimmer, die von den kapitalistischen Machtsphären gepflegt und gefördert werden. Alle gesellschaftlichen Institutionen der Erziehung der Menschen sind darauf eingestellt, diese Eigenschaften zu fördern und zu verbreiten. „Dem Gleichgültigen kommt der Erfolg“ ist die beliebteste Devise dieses kapitalistischen Zeitalters. Unter dem „Erfolg“ ist der zu verstehen, der sich mit Hilfe seiner Fähigkeiten unter Ausnutzung der kapitalistischen Mittel den größten Vorteil verschafft, am aufwendigsten. Die moderne kapitalistische Technik stumpt aber auf der einen Seite große Massen von Menschen ab, macht sie der Welt und den Dingen gegenüber gleichgültig. Die Lebensumgebung in den Tag hinein und überlassen es anderen, sich um die Versorgung und Notwendigkeiten des täglichen Lebens zu kümmern.

Zimmer hören wir es in den Organisationen der Arbeiterkraft, daß der Indifferenzismus, die Indifferenzialität es ist, der die meiste Gefahr für die Arbeiterkraft darstellt. Das ist ein Ruf zum Handeln. Du bist noch nicht organisiert! Dieser Vorwurf hat umso mehr Bedeutung, je mehr wir uns der Gegenwart nähern. Die Arbeiterkraft muß sich disziplinieren, sie muß sich tatige Fähigkeiten aneignen. Der gegebenen Kampfposition muß sich die Arbeiterkraft annehmen. Nur so sind die Ziele, die uns das Unternehmertum stellt, zu erreichen. Nur mit Disziplin, Geduld und Unerbittlichkeit den Kampf geführt, wird die Arbeiterkraft in der Folgezeit dem Unternehmertum erfolgreich Trotz bieten können.

Die Disziplin über das hinter uns liegende ist jetzt nicht die Zeit. Dafür sind die Anforderungen der Gegenwart zu groß. Es folgt die zweite Etappe des Kampfes, aus der den Gewerkschaften gewisse Anforderungen erwachsen. Das furchtbare gewordenen Unternehmertum erholte sich erstaunlich schnell und fuhr fort in seine alte Bahn. Wenn die notwendigen Arbeiterkraft noch nicht im Grunde der Arbeiterkraft, die sich zu kräftigen und sich von der momentanen Befremdung zu erholen.

Die Disziplin über das hinter uns liegende ist jetzt nicht die Zeit. Dafür sind die Anforderungen der Gegenwart zu groß. Es folgt die zweite Etappe des Kampfes, aus der den Gewerkschaften gewisse Anforderungen erwachsen. Das furchtbare gewordenen Unternehmertum erholte sich erstaunlich schnell und fuhr fort in seine alte Bahn. Wenn die notwendigen Arbeiterkraft noch nicht im Grunde der Arbeiterkraft, die sich zu kräftigen und sich von der momentanen Befremdung zu erholen.

Was man beobachten soll.

Man hat sich ein Unorganisiertes im Bereiche darüber auf, daß die Gewerkschaften nicht handeln, daß jenseits jenseits Mauern nicht einzu sein, sondern sage ihm, daß die Bewegung aus den einzelnen Mitgliedern besteht, die, jenseits der Mauern, die Bewegung zu bestimmen haben, wie die Beiträge zu verwenden sind und wie bei ungenügender Lage die gewerkschaftliche Bewegung auslegen ist. Vorläufige von Augenblicken anzunehmen, müssen die Gewerkschaften beobachten. — Seit da ein Mitglied in den Verband gekommen und dieses will nach sechs Wochen wieder austreten, weil er in diesen sechs Wochen noch keine besonderen Vorteile für sich sieht, dann gebe ihm nicht recht. Es ist nicht mehr im Bereiche Umfang haben. Er wird in dem Verband sein, aber den anderen Mitgliedern finden, der schon jahrelang vor dem Kriege organisiert war. Jahrsbeitrag hat dieser Kollege keine Beiträge bezahlt, und jetzt bereit zu einer Zeit, wo überhaupt noch nicht an den Rückhalt von Beiträgen und andere zu denken war. Wenn diese alten Kämpfer ebenfalls nach sechs Wochen die Hände in den Händen geworfen haben, dann hätten wir nicht nur keine Beiträge, sondern auch all die anderen Vorteile nicht.

Über die in anderen Zeiten kommen sogenannte ganz Hofflos und erklären, daß man ein Gewerkschaftsmitglied sein sollte, um die Lage der Arbeiter mit einem Schlag zu verbessern. Jetzt ein solcher „Kämpfer“ auf, dann frage ihn, ob er sich seinen Beitrag nicht schon zu seinen Kollegen hin überlegt hat. Ob er jenseits davon gebracht hat, daß alle Kollegen in den Kampf zu gewinnen sein werden. Jeder Beitrag wird sofort

genjähig sein. Große Streiks in Szene setzen, wenn Tausende von unorganisierte Arbeiter auf der Straße liegen, ist oft eine gewaltige Sache. Auch im Gewerkschaftslage gibt es eine Zerrung. Eindeutige Zeichen zum ungesicherten Zeitpunkt hat sich schon manchmal gezeigt. Man wird nicht kämpfen, es ist Streikrecht nicht ausreichen, wenn die Situation so ist, daß die Erfolgswahrscheinlichkeit nicht ist. Wohlwille, die sich selbst erden, haben einen bitteren Reizgeschmack bringen gute Arbeitsbedingungen. Solche Dinge sind nach Kapitalisten ausgehend werden — hinter demselben streift die Zeit. Schicksalstische sind unendliche Reibungen. — Wirft du im eigenen Sinne anfassend, die Molligen schlend und disziplinierend, obgen trägt du am vollkommenen zur Stärkung der Bewegung und des Verbandes bei.

Die Lage der Schoobarbeiter

ist sich nur mit Hilfe der Organisation verbessern!
Daraus, agitiert ausgehend für den Verband!

Die Lage der Schoobarbeiter ist durch den Krieg und die Folgen davon in Deutschland ein sehr schlechtes geworden. Die Arbeiter sind in den letzten Jahren durch den Krieg und die Folgen davon in Deutschland ein sehr schlechtes geworden. Die Arbeiter sind in den letzten Jahren durch den Krieg und die Folgen davon in Deutschland ein sehr schlechtes geworden.

Die Lohnbewegungen im Schuhmachergewerbe

Die Lage der Schuhmachergewerbetätigen läßt sich nur mit Hilfe der Organisation verbessern. In Zeiten schlechter Wirtschaftslage ist die Wirtschaft der Arbeiterorganisationen sehr wichtig. In Zeiten schlechter Wirtschaftslage ist die Wirtschaft der Arbeiterorganisationen sehr wichtig.

Heilige Einfalt

Die Welt ist eine heilige Einfalt. Die Welt ist eine heilige Einfalt. Die Welt ist eine heilige Einfalt. Die Welt ist eine heilige Einfalt. Die Welt ist eine heilige Einfalt.

Die Lage der bürgerlichen Gesellschaft führt mit Naturwissenschaften im Hintergrund des Rheinlandes, dessen Grundlage das Wirtschaften des Arbeiters an seinen Produktionsmitteln bildet. Die Lage der bürgerlichen Gesellschaft führt mit Naturwissenschaften im Hintergrund des Rheinlandes, dessen Grundlage das Wirtschaften des Arbeiters an seinen Produktionsmitteln bildet.

Das Handwerk im heutigen Wirtschaftsleben

Das Handwerk im heutigen Wirtschaftsleben. Das Handwerk im heutigen Wirtschaftsleben. Das Handwerk im heutigen Wirtschaftsleben. Das Handwerk im heutigen Wirtschaftsleben. Das Handwerk im heutigen Wirtschaftsleben.

Die Kneiarbeit für den Verband!

Eschen da die kleine Arbeit ist, und wenn sie auch gering erscheint — und wenn sie ganz entfernt nicht ist — doch da gewollt, doch da gemeint. Denn jede Arbeit, die vollbracht, auch irgendwo nur Hilfe bringt, ist eines großen Wertes wert, der mit ihr hängt und sie bezeugt. Und jede Leistung, noch so klein, verdient sie auch ganz ungeteilt, und wenn sie auch nur ein wenig ist, ist sie doch ein wenig wert. Drum ist es unser Bestreben, alle Hände zu helfen, alle Hände zu helfen, alle Hände zu helfen.

Die Lehrlingszuchterei im Schuhmachergewerbe

Die Lehrlingszuchterei im Schuhmachergewerbe. Die Lehrlingszuchterei im Schuhmachergewerbe. Die Lehrlingszuchterei im Schuhmachergewerbe. Die Lehrlingszuchterei im Schuhmachergewerbe. Die Lehrlingszuchterei im Schuhmachergewerbe.

Bedeutung der Gesellenausschüsse

Die Bedeutung der Gesellenausschüsse. Die Bedeutung der Gesellenausschüsse. Die Bedeutung der Gesellenausschüsse. Die Bedeutung der Gesellenausschüsse. Die Bedeutung der Gesellenausschüsse.

Die Kneiarbeit für den Verband!

Die Kneiarbeit für den Verband! Die Kneiarbeit für den Verband! Die Kneiarbeit für den Verband! Die Kneiarbeit für den Verband! Die Kneiarbeit für den Verband!

Mitgliederzuwachs ist Kräftezuwachs!

Wichtig! Heberer! Wenn gelesen, diese Zeitung den noch Unorganisierten!

Jahr	Präsident	1. Vizepräsident	2. Vizepräsident	Präsident der Ortsvereine	Präsident der Kreisvereine	Präsident der Landesvereine	Präsident der Bundesvereine
1925	165	77.144	444	17,1	805	471	17.24
1926	171	78.922	470	17,4	812	481	18.03

Die Statistik zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahl der Schuhmachervereine in Deutschland von 1925 bis 1926. Die Zahlen zeigen einen deutlichen Anstieg in allen Kategorien, was auf einen starken Mitgliederzuwachs hinweist.

Bei der Sanftmutterfabrik in Berlin waren am 1. April 1926 insgesamt 50.846 Berlin'ge beschäftigt. Am 30. September 1927 betrug die Zahl 53.539, so daß ein Zugang von 2.693 zu verzeichnen ist.

Aus Beruf und Industrie. Geschichtsbildung der Schuhfabrik Wallerstein-N. G. Auf der Jahresversammlung am 1. September die Schuhfabrik Wallerstein N. G. in Chemnitz, die zu den besten der Schuhfabriken des Reiches zählt, wurde die Bilanz des Jahres 1926 vorgelegt.

Die Hausfrau Werkstat. In der Hausfrau Werkstat, die sich in Chemnitz befindet, wird die Herstellung von Haushaltsgegenständen gelehrt. Die Werkstat ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung und dient der Erziehung der Frauen.

Arbeiterbildungsanstalt. In der Arbeiterbildungsanstalt werden die Arbeiter in verschiedenen Berufen ausgebildet. Die Anstalt ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung und dient der Erziehung der Arbeiter.

Sie für die Jugend. Die Jugend ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung muss sich um die Erziehung der Jugend kümmern, um sie für die Ziele der Bewegung zu gewinnen.

Arbeitslos! Die Arbeitslosigkeit ist ein großes Problem der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung muss sich um die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit kümmern, um die Lebensbedingungen der Arbeiter zu verbessern.

25 Jahre Gewerkschaftsinternationale. Die Gewerkschaftsinternationale feiert heute ihr 25-jähriges Bestehen. Die Internationale hat sich in den letzten 25 Jahren als ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung etabliert.

Der Ursprung ausführender Krankenkassen. Die Krankenkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung muss sich um die Bekämpfung der Krankheiten der Arbeiter kümmern, um ihre Gesundheit zu schützen.

Aus dem Schuhmacherhandwerk. Die Schuhmacher sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung muss sich um die Bekämpfung der Probleme der Schuhmacher kümmern, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Die Gewerkschaftsinternationale ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Internationale hat sich in den letzten 25 Jahren als ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung etabliert.

Aus dem Lager der Innungsorganisationen

Der Beitrag beim Reichskommissar für das Handwerk. Die Innungsorganisationen haben einen wichtigen Beitrag zum Reichskommissar für das Handwerk geleistet. Die Innungen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung und dienen der Erziehung der Arbeiter.

Das Handwerk und die Technische Kolonne. Die Technische Kolonne ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Technische Kolonne dient der Erziehung der Arbeiter in technischen Berufen.

Die Gewerkschaftsinternationale ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Internationale hat sich in den letzten 25 Jahren als ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung etabliert.

Der Ursprung ausführender Krankenkassen. Die Krankenkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung muss sich um die Bekämpfung der Krankheiten der Arbeiter kümmern, um ihre Gesundheit zu schützen.

Aus dem Schuhmacherhandwerk. Die Schuhmacher sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung muss sich um die Bekämpfung der Probleme der Schuhmacher kümmern, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Die Gewerkschaftsinternationale ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Internationale hat sich in den letzten 25 Jahren als ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung etabliert.

Die Gewerkschaftsinternationale ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Internationale hat sich in den letzten 25 Jahren als ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung etabliert.

Sie für die Jugend.

Die Jugend ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung muss sich um die Erziehung der Jugend kümmern, um sie für die Ziele der Bewegung zu gewinnen.

Die Gewerkschaftsinternationale ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Internationale hat sich in den letzten 25 Jahren als ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung etabliert.

Der Ursprung ausführender Krankenkassen. Die Krankenkassen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung muss sich um die Bekämpfung der Krankheiten der Arbeiter kümmern, um ihre Gesundheit zu schützen.

Aus dem Schuhmacherhandwerk. Die Schuhmacher sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung muss sich um die Bekämpfung der Probleme der Schuhmacher kümmern, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Die Gewerkschaftsinternationale ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Internationale hat sich in den letzten 25 Jahren als ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung etabliert.

Die Gewerkschaftsinternationale ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Internationale hat sich in den letzten 25 Jahren als ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung etabliert.

Aus dem Schuhmacherhandwerk.

Die Schuhmacher sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung muss sich um die Bekämpfung der Probleme der Schuhmacher kümmern, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Die Gewerkschaftsinternationale ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung. Die Internationale hat sich in den letzten 25 Jahren als ein wichtiger Bestandteil der Arbeiterbewegung etabliert.

